

REMSTALER STOLZ WIN!-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."	5
Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."	12
5. Weitere Aktivitäten	15
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	15
Umweltbelange	16
Ökonomischer Mehrwert.....	17
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	18
Regionaler Mehrwert	18
6. Unser WIN!-Projekt	20
7. Kontaktinformationen	21
Ansprechpartner	21
Impressum	21

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Wir haben uns zum Ziel gesetzt eine Gemüsebrühe herzustellen, die auch wirklich das enthält was der Name verspricht:

Gemüse, in einer natürlichen Art – Kein Pulver.

Bio. Regional. Nachhaltig.

So einfach ist das.

Und darauf sind wir stolz.



Die erfolglose Suche von uns nach einer gesunden, leckeren und umweltschonend zubereiteten Gemüsebrühe ist der Ursprung der Marke RemsTaler Stolz. Denn wir haben beschlossen: Was es nicht gibt, müssen wir selbst machen. Und so tüftelten wir an dem Rezept, sprachen mit den Bauern und Köchen in unserer Umgebung und bringen nun die Gemüsebrühe ein Jahr später auf den Markt. Der Erfolg gibt uns recht! Unsere Kunden sind begeistert und fragen immer neue Produkte an.

Das Unternehmen wurde Anfang 2018 gegründet und wird von zwei Personen nebenberuflich geführt.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 07.11.2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN
--

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Verteilung von Infobroschüren der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg.

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Energie und Klima | <input type="checkbox"/> Ressourcen | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input type="checkbox"/> Integration | |

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Drei Arbeitstage pro Jahr

Projektpate: Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 6: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."
- Leitsatz 11: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Der Schwerpunkt unseres Unternehmens ist der natürliche Genuss.

In der Theorie wächst in der Natur unserer Region alles, damit wir Menschen uns gut ernähren können.

Der Konsum von ökologisch, im Einklang mit der Natur hergestellten, gesunden und hochwertigen Produkten ist gut für Mensch und Umwelt. Eine naturbelassene und ausgewogene Ernährung ist die Basis von Gesundheit und Wohlbefinden.

In unserem Alltag sind wir hiervon aber oftmals weit entfernt.

Daher setzen wir auf kurze Transportwege, hochwertige Rohstoffe einhergehend mit einer umwelt- und ressourcenschonenden Produktion.

Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

ZIELSETZUNG

Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit weiter verbessern.

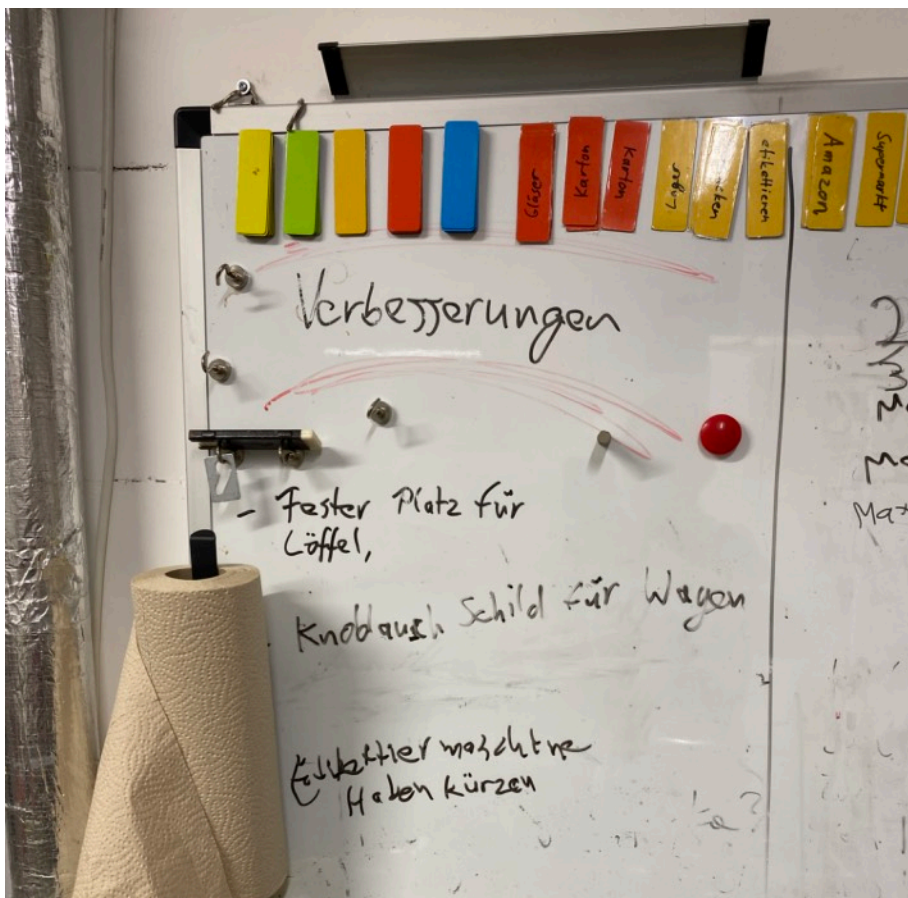
Seit den ersten Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Nachhaltigkeitssteigerung haben wir als Unternehmen wichtige Erkenntnisse gewonnen. Ein wesentlicher Aspekt bleibt dabei die Etablierung einer ressourcenschonenden und effizienten Produktion. Die Einführung von Lean Production vor ein eigen Jahren hat uns bereits einen neuen Blick auf unsere Arbeitsabläufe ermöglicht: Wir analysieren täglich unsere Prozesse, um die Effizienz zu steigern, Verschwendung zu reduzieren und eine nachhaltige Wertschöpfungskette zu etablieren.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Verbesserung des Transports: Der Großteil unserer Rohstoffe und die Auslieferung an regionale Vertriebspartner erfolgt bereits CO₂-neutral durch unser Elektrofahrzeug. Ergänzend dazu möchten wir die Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsziele verstärken. An mindestens vier Berührungspunkten möchten wir Kunden und Lieferanten auf unser Engagement hinweisen, um unser nachhaltiges Handeln sichtbarer zu machen und andere zu motivieren.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

Vertiefung der Lean Production und Umstellung unserer Verpackungslösungen

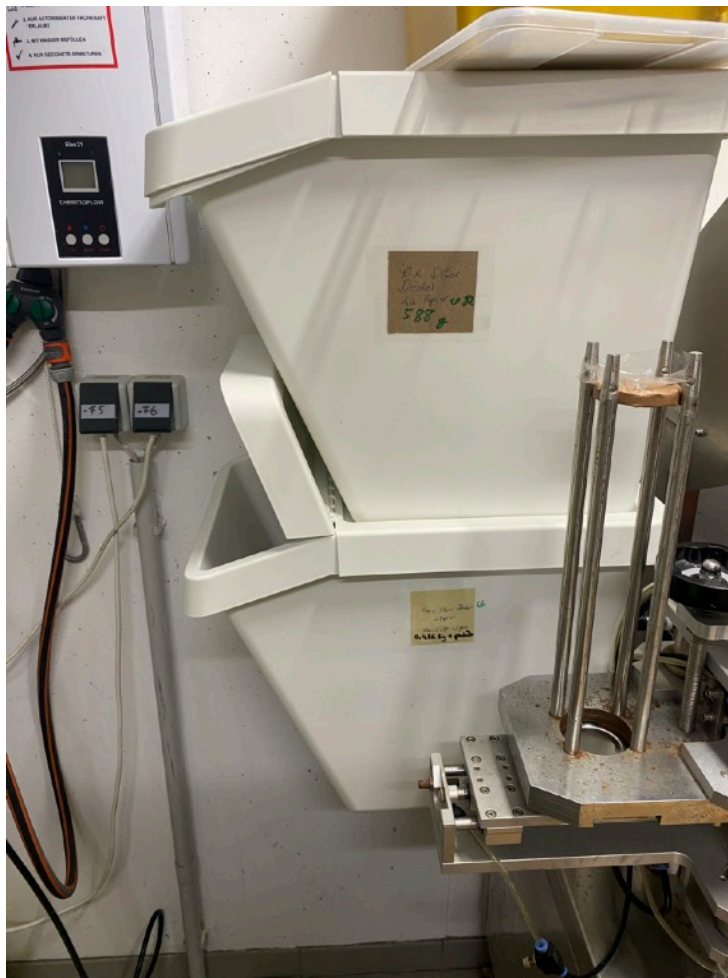
Die Implementierung von Lean Production hat sich als enormer Vorteil erwiesen und gehört heute zu den Grundpfeilern unserer täglichen Arbeit. Durch gezielte Verbesserungsmaßnahmen wie beispielsweise die Installation eines Abflussschlauchs für die Abfüllmaschine konnten wir den Aufwand für die Reinigung deutlich verringern und wertvolle Zeit einsparen. Diese und andere kleinere Anpassungen wie beispielsweise die geschickte Platzierung eines Spiegels zum kontrollieren des Füllstandes der Abfüllanlage, machen unsere Arbeitsabläufe ressourcenschonender und kosteneffizienter – ganz im Sinne der Lean-Philosophie, die wir fest im Unternehmen verankert haben. Immer wenn wir Material für eine Verbesserung benötigen, dann suchen wir als erstes auf "Kleinanzeigen" im Internet nach Gegenständen, die eine andere Person verschenken möchte. Durch die Weiternutzung von Gegenständen, die andere Personen nicht benötigen und ggf. entsorgen, gehen wir einen sehr nachhaltigen Weg. Auf den folgenden zwei Bildern sind Beispiele für die Weiternutzung von gebrauchten Gegenständen in der Produktion. Das Erste Bild zeigt den bereits oben beschriebenen Spiegel, um den Füllstand der Abfüllanlage zu kontrollieren. Das zweite Bild zeigt einen Tisch, auf dem unsere Etikettiermaschinen stehen, den wir kostenfrei über Kleinanzeigen erhalten haben. Was kann es besseres geben, als leinenneuen Ressourcen zu verbrauchen, sondern auf gebrauchte Gegenstände auszuweichen, die uns keinen Nachteil bringen.



Um das Team aktiv in diesen Prozess einzubinden, ermutigen wir alle Mitarbeitenden, Ideen auf unserem WIN-Whiteboard zu teilen.

Jede Idee – auch wenn sie anfangs nicht als ideal erscheint – wird umgesetzt, um Engagement und Teamgeist zu stärken. So erwies sich etwa die Anschaffung von speziellen Lagerkisten mit seitlichen Klappen als äußerst praktisch. Auch wenn der Nutzen zunächst infrage gestellt wurde, ermöglicht diese Lösung eine

schnellere und effizientere Handhabung der Deckel im Lager. Besonders interessant ist, dass wir die Kisten von einer Mitarbeiterin geschenkt bekommen haben, weil sie die Kisten nicht mehr benötigt hat und entsorgen wollte. So hat sich ein weiterer Nutzen ergeben und das Material musste nicht entsorgt werden. Nachhaltigkeit und Nutzensteigerung in einem Schritt. Danach suchen wir täglich mit dem Lean Production. Als weitere Verbesserung haben wir Magnete an den Klappen angebracht, damit sie offen stehen, wenn Deckel benötigt werden. Anschließend wird die Klappe geschlossen, damit keine Verschmutzung an die Deckel kommt.



Im Bereich nachhaltiger Verpackung arbeiten wir weiterhin eng mit dem studentischen Forschungsunternehmen „Proservation“ zusammen, das uns als Partner für unsere Versandlösungen zur Seite steht. Die erste Bestellung von Polstern aus Getreidespelzen ist erfolgreich verlaufen, und wir evaluieren nun die Kundenzufriedenheit sowie die Sicherheit der Gläser im Versand.



RECOU – DAS NATÜRLICHE POLSTERMATERIAL AUS DINKELSPELZEN VON PROSERVATION

100% natürliche Inhaltsstoffe - Alle Bestandteile sind rein pflanzlich und in der Bioabfallverordnung für die Kompostierung zugelassen – komplett plastikfrei.

Kompostierbar – Heim und industriell - RECOU lässt sich einfach im heimischen Kompost oder in der Biotonne entsorgen. Tipp: Zerkleinern Sie RECOU für eine schnellere Kompostierung, um den natürlichen Kreislauf zu schließen.

Unsere Vision für nachhaltigen Transportschutz
- RECOU wird aus Getreidespelzen – regionalen landwirtschaftlichen Reststoffen – hergestellt und bietet eine ökologische Alternative zu herkömmlichen Verpackungsmaterialien. Natürlich, stabil und individuell formbar. Schütz deine Produkte und die Umwelt.

MEHR INFOS:



Die Wiederverwendung von Kartons von unseren Lieferanten ermöglicht uns zusätzlich, Versandmaterial einzusparen, die Verpackungskosten zu reduzieren und den Nachhaltigkeitsgedanken in unserer gesamten Lieferkette zu verankern. Hier wollen wir noch eine kleine Info für die Kunden stellen, damit Sie über unsere Nachhaltigkeitsarbeit informiert werden und auch nachvollziehen können, warum der Karton in einigen Fällen nicht mehr so aussieht wie ein neuer Karton. Es gibt nämlich gelegentlich optische Beeinträchtigungen, die jedoch technisch keinen Einfluss auf die Versandsicherheit haben.





KOMMUNIKATION UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Um unser Engagement in puncto Nachhaltigkeit verstärkt sichtbar zu machen, planen wir, auf unserer Website sowie in allen kundenorientierten Kommunikationsmitteln, wie Angeboten und E-Mail-Fußzeilen, auf unser nachhaltiges Handeln hinzuweisen. Diese Erweiterung der digitalen Kommunikation und Kundenansprache soll unsere Werte und Prinzipien verdeutlichen und das Vertrauen in unsere Marke festigen. Hier haben wir noch sehr viel Potential, welches nicht genutzt wird. Sobald Personalressourcen frei sind, werden wir uns verstärkt diesem Thema widmen, denn wir machen sehr viel in Richtung Nachhaltigkeit, müssen es aber offensiver kommunizieren.

ERWEITERUNG LOKALER VERTRIEBSWEGE UND CO₂-REDUKTION

Unser Ziel, Rohstoffe und Produkte möglichst CO₂-neutral zu transportieren, haben wir durch die Auswahl regionaler Vertriebspartner weiter ausgebaut. Wir konnten neue Partner, wie REWE in Backnang und Burgstetten, gewinnen, die strategisch günstig entlang unserer bestehenden Routen liegen. Diese geplanten Belieferungen vermeiden zusätzliche Fahrten und reduzieren unseren CO₂-Ausstoß spürbar. Statt nach einer Reduktion von Transportwegen zu suchen, haben wir in diesem Fall die bestehenden Transportwege intensiver genutzt. Wir erledigen mehr mit dem gleichen Ausstoß, was ein Erfolg ist.



Dieses Foto zeigt die Verkostung im REWE Burgstetten, einem neuen Vertriebspartner, der auf unserer Route liegt, die wir bereits vor der Zusammenarbeit regelmäßig gefahren sind.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Einführung von Lean Production und die Überarbeitung unserer Arbeitsabläufe haben dazu geführt, dass wir im Jahr 2023 mit minimalem Aufwand effizienter und nachhaltiger arbeiten. Durch die Automatisierung kleiner, aber arbeitsintensiver Tätigkeiten sparen wir Zeit und Ressourcen und setzen wertvolle Kapazitäten frei. Unsere Partnerschaften mit lokalen Betrieben und Start-ups wie Proservation haben uns außerdem die Möglichkeit gegeben, Verpackungslösungen zu verbessern und die Kundenansprache zu erweitern. Auch die gewonnene Zeit und Motivation im Team hat zu einer positiven Arbeitskultur beigetragen, in der Nachhaltigkeit im Mittelpunkt steht.

AUSBLICK

Rückblickend auf die Erfolge und Herausforderungen der letzten Jahre setzen wir weiterhin auf nachhaltige Optimierungspotenziale. Ein langfristiges Ziel ist der Umstieg von Induktionsplatten auf isolierte industrielle Kochtöpfe, um den Energieverbrauch in der Produktion weiter zu reduzieren. Wir planen zudem, gemeinsam mit lokalen Vertriebspartnern neue Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen, um die Vorteile regionaler Partnerschaften optimal auszuschöpfen. So bleibt die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ein fester Bestandteil unserer Unternehmensvision.

Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

ZIELSETZUNG

Für das Jahr 2023/2024 haben wir uns weiterhin das Ziel gesetzt, unseren regionalen Mehrwert zu steigern. Dazu gehören:

- Schaffung von Arbeitsplätzen: Wir wollten eine Minijob-Stelle im Vertrieb schaffen, um unsere Präsenz in der Region zu erweitern. Aufgrund einer ungeplanten Fehlproduktion und des damit verbundenen finanziellen Rückschlags konnte dieses Ziel jedoch leider nicht umgesetzt werden. Als Vorbereitung haben wir bereits ein umfassendes Handbuch mit Arbeitsabläufen, Einwandbehandlung und Visualisierungen entwickelt, um neuen Mitarbeitenden den Einstieg zu erleichtern und sie zu unterstützen, auch ohne Vorkenntnisse im Vertrieb eine gute Arbeit zu leisten.
- Regelmäßiger Rohstoffbezug von Einrichtungen, die Menschen mit Behinderungen fördern: Dies bleibt ein wichtiges Ziel, das wir aufgrund der personellen Herausforderungen 2023/2024 leider nicht weiterverfolgen konnten. Die Suche nach einem geeigneten Partner wird jedoch langfristig fortgesetzt.
- Werbematerialien zur Produktpräsentation auf lokaler Verkaufsfläche: Wir haben mehrere Verkostungen und Präsentationen in den REWE-Märkten in Backnang und Burgstetten durchgeführt. Diese Bemühungen führten dazu, dass unsere Gemüsebrühe in diesen Märkten regelmäßig abverkauft wird, was unsere regionale Präsenz stärkt. Wir haben auch für den Verkauf in den Rewe Märkten ein Informationsschild im A4 Format erstellt, welches beispielsweise im Rewe Burgstetten im Einsatz ist.
- Verbesserung der Arbeitsplätze: Wir setzen weiterhin Maßnahmen um, die den Arbeitskomfort und die Effizienz steigern, wie z. B. neue Sitzgelegenheiten und verbesserte Belüftung in der Produktion.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir verschiedene Maßnahmen umgesetzt:

- Vorbereitung von Arbeitsplätzen: Neben der Einrichtung eines Garderobenbereichs und einer Ablage für persönliche Gegenstände haben wir Rollwagen und Bodenverbesserungen eingeführt, um das Tragen von Lasten zu reduzieren. Durch die Installation eines elektrischen Seilzugs für die Etikettiermaschinen wurde der Umgang mit Geräten deutlich vereinfacht, insbesondere in der begrenzten Fläche unserer Produktionsstätte.
- Schulung der Mitarbeitenden in Lean Production: Die täglichen Schulungen und praktischen Anleitungen zur Prozessoptimierung zeigen Wirkung. Die Mitarbeitenden tragen aktiv zu neuen Ideen und kleinen, aber wirkungsvollen Verbesserungen bei, die

durch die Lean-Methodik inspiriert sind. Dies hat die Effizienz gesteigert und den Arbeitsplatz besser organisiert.

- Teilnahme an regionalen Veranstaltungen: Wir waren mit einem Stand auf dem Gänsemarkt und dem Martini-Markt in Backnang vertreten und führten Verkostungen durch. Dies ermöglichte uns nicht nur den direkten Kontakt mit Kunden, sondern stärkte auch unsere Bekanntheit in der Region.
- Zusammenarbeit mit Kindergärten: In einem Brief an die Kindergärten in Backnang boten wir an, unsere Gemüsebrühe an Eltern zu verschenken. Leider wurde dieses Angebot abgelehnt, da keine Werbung erlaubt ist.
- Erweiterung unserer digitalen Präsenz: Durch unsere neue Webseite und den Blog haben wir unsere Sichtbarkeit im Netz signifikant erhöht. Seit dem Start konnten wir den Website-Traffic von etwa 100 Besuchern im Monat auf täglich über 100 steigern. Der Blog, ergänzt durch einen Instagram-Kanal mit inzwischen über 700 Followern, ist zu einem wichtigen Kanal geworden, um unsere Ideen und Werte zu kommunizieren.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit unseren regionalen Bemühungen haben wir wichtige Fortschritte gemacht, auch wenn nicht alle Ziele vollständig erreicht wurden. Die Rückmeldungen unserer Vertriebspartner waren überwiegend positiv. Besonders der Einsatz der App "loql" in einem der REWE-Märkte erleichtert die Bestellungen und sorgt für einen kontinuierlichen Warenfluss. Allerdings besteht weiterhin die Herausforderung, dass die Nachbestellungen gelegentlich zu spät erfolgen, was uns zu regelmäßigen Besuchen veranlasst, um die Bestände zu prüfen.

Unser Arbeitsplatzkonzept wurde durch verschiedene kleine Anpassungen weiter verbessert, wie die Einführung eines Ventilators zur Kühlung im Sommer, die Bereitstellung von Sitzgelegenheiten und die Beseitigung von Bodenunebenheiten, um die Sicherheit zu erhöhen. Die praktische Schulung in Lean Production hat zudem zu einem aufgeräumten und organisierten Produktionsumfeld geführt, in dem alle Mitarbeitenden engagiert zu weiteren Verbesserungen beitragen.

AUSBLICK

Auch zukünftig werden wir die Region aktiv unterstützen. Für das nächste Jahr möchten wir unser Netzwerk mit regionalen Märkten weiter ausbauen und mehr Veranstaltungen in der Umgebung nutzen, um unsere Bekanntheit zu steigern. Unser Ziel ist es, mit größeren Supermärkten und Bio-Läden in der Region zusammenzuarbeiten, um eine breite Verfügbarkeit unserer Produkte zu gewährleisten und eine nachhaltige Kundenbasis aufzubauen.

Ein langfristiges Ziel ist es, ein nachhaltiges Patenschaftsprogramm mit regionalen Schulen zu entwickeln, um Kindern das Thema gesunde Ernährung näherzubringen. Darüber hinaus prüfen wir, ob ein Rücknahmesystem für unsere Gemüsebrühegläser in der Region realisierbar ist, um die

Umweltbelastung zu reduzieren. Eine Minijob-Stelle im Vertrieb bleibt ein Ziel, das wir in die Tat umsetzen möchten, sobald die finanziellen Mittel vorhanden sind.

Indem wir uns weiterhin für unsere Region einsetzen und lokale Partnerschaften pflegen, leisten wir einen positiven Beitrag zum wirtschaftlichen und sozialen Umfeld in unserer Heimat. Wir freuen uns darauf, diesen Weg fortzusetzen und auch in Zukunft einen Mehrwert für unsere Region zu schaffen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Alle Mitarbeiter und Partner bekommen eine faire Vergütung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir bieten wirtschaftlich kleineren Partnerunternehmen bessere Verkaufsprovisionen, als großen Supermarktketten.
- Unsere Mitarbeitenden erhalten einen Lohn, der weit über dem Mindestlohn liegt

Ausblick:

- Diese Maßnahmen möchten wir beibehalten.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mitarbeiter können sich Aufgaben aus verschiedenen Geschäftsbereichen aussuchen.
- Körperlich anstrengende Arbeiten sollen durch maschinelle Unterstützung vereinfacht werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die bevorstehenden Aufgaben werden besprochen und jeder Mitarbeiter sucht sich seine Aufgaben nach Qualifikation und Interessen aus. Das fördert die Zufriedenheit.
- Etwa 2/3 der Arbeit in der Produktion sind zeitlich flexibel und wir richten uns nach den Mitarbeitenden, die sich ihre Arbeitszeit frei einteilen.
- In der Produktion wurden diverse Maschinen angeschafft. Es wurde der Sprung von der manuellen hin zur halbautomatischen Produktion geschafft.

Ausblick:

- Die Arbeitsplätze sollen noch ergonomischer gestaltet werden. In Zukunft wollen wir noch mehr Automatisierungen einbringen wie beispielsweise die automatische Zuführung von Gläsern zur Abfüllanlage oder einen Kochtopf mit einem Rührarm, der nicht beaufsichtigt werden muss.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Wünsche der Anspruchsgruppen werden berücksichtigt.
- Wir erstellen ein Formular zur Einreichung von Vorschlägen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- An diversen Berührungspunkten mit den Kunden und Lieferanten fragen wir nach Vorschlägen zur Verbesserung der Zufriedenheit mit unserem Produkt und Unternehmen.
- Die Vorschläge werden in einer Tabelle erfasst und die Umsetzbarkeit wird regelmäßig geprüft.

Ausblick:

- Ein Fragebogen soll an Kunden per Email versendet werden.
- Wir befragen unsere lokalen Vertriebspartner nach ihrer Zufriedenheit sowie der Zufriedenheit ihrer Kunden.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bei der Produktion sollen selbst kleinste Materialreste verwertet werden.
- Der Umstieg von Marketingmaterialien aus Plastik zu Papier ist ein Hauptziel.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Insbesondere durch den Einsatz von Produktionsmaschinen haben sich die ungenutzten Materialreste verringert.
- Es wurden Prozesse eingeführt, die auch die letzten Lebensmittelreste beim Reinigen von Maschinen auffangen und verwenden könnten.
- Marketingmaterialien werden ausschließlich auf Papier bestellt.
- Durch die Einführung von "Lean Production" werden täglich Prozesse neu durchdacht und geändert, damit Ressourcen eingespart werden können.

Ausblick:

- Durch "Lean Production" erhoffen wir uns weitere Einsparung der Ressourcen.
- Materialien, die nicht benötigt werden, sollen aus dem Produktionsprozess entfernt werden.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einsatz von 100% Ökostrom für die Produktion.
- In der Zukunft wollen wir Elektrofahrzeuge nutzen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ökostrom kann bei uns nicht eingesetzt werden, da wir ein Blockheizkraftwerk besitzen und der Umstieg erheblich teurer wäre.
- Wir haben uns ein Elektrofahrzeug angeschafft und sind sehr froh darüber.

Ausblick:

- Wir werden weiterhin unser Elektrofahrzeug in der Region für den Material- und Warentransport einsetzen.
- Wir wollen in Zukunft einen großen isolierten Kochtopf zum Pasteurisieren anschaffen, damit wir weniger Energie verbrauchen.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Siehe Schwerpunktthema

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir möchten Arbeitsplätze im Bereich Produktion, Vertrieb und Verwaltung schaffen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir haben vier Minijobber angestellt und freuen uns sehr, dass wir Arbeitsplätze in der Region geschaffen haben.

Ausblick:

- Wir möchten weiterhin versuchen mehr Arbeitsplätze zu schaffen, falls es möglich ist, werden wir versuchen eine Teilzeitstelle anzubieten.
- Ein großes Ziel ist es die erste Person als Minijobber im Bereich Vertrieb einzustellen.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir hinterfragen jeden Prozess und versuchen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.
- Einführung von "Lean Production".

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Bereich Nachhaltigkeit haben wir einige Veränderungen im Unternehmen bewirken können, siehe Schwerpunktthema Leitsatz 6: Produktverantwortung.
- Nachhaltige Innovationen haben wir nicht entwickelt.

Ausblick:

- In der nächsten Berichtsperiode wollen wir insbesondere auf Messen andere Unternehmen genau ansehen und prüfen, ob deren Maßnahmen bei uns umsetzbar wären. Dabei werden wir uns auch Unternehmen aus anderen Branchen ansehen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir finanzieren das Unternehmen aus Eigenkapital und sind dadurch von Banken unabhängig.
- Es wird auf Sicherheit statt auf einen hohe Rendite geachtet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Unternehmen wird weiterhin aus Eigenmitteln finanziert.
- Finanziell riskante Vorgehensweisen lehnen wir ab.

Ausblick:

- Diese Strategie möchten weiterhin fortführen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Korruption lehnen wir ab.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Uns ist kein Fall von Korruption bekannt geworden.

Ausblick:

- Diese Strategie möchten weiterhin fortführen.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Siehe Schwerpunktthema

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wenn ein Produkt versendet wird, dann wird eine Broschüre zum Thema Nachhaltigkeit beigelegt.
- Zusätzlich werden Blumensamen ins Paket gelegt, um den Bienen mehr Lebensraum bieten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zu den Broschüren erhalten wir gelegentlich positive Rückmeldungen der Kunden, jedoch wissen wir bei dem Großteil der Empfänger nicht, ob die Broschüren wirklich gelesen werden oder sofort entsorgt werden. Wir vermuten jedoch, dass Kunden, die Wert auf Ernährung legen auch an Themen rund um die Nachhaltigkeit interessiert sind, die in den Broschüren vermittelt werden.
- Die Blumensamen werden verteilt, so lange der Vorrat reicht. Alternativ werden weitere wissenswerte Unterlagen zum Thema Nachhaltigkeit beigelegt, beispielsweise einen Saisonkalender für Gemüse.
- Wir legen nun auch eine Broschüre des BUND bei.

Ausblick:

- Die Verteilung der Informationen und Samentütchen wollen wir fortführen.
- Mit der nachhaltigen Verpackung, die wir mit der studentischen Forschungsfirma "Prosevation" entwickeln, möchten wir bereits auf dem ersten Blick mit einer nachhaltigen Verpackung auffallen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Zu jedem verkauften Produkt erhält der Kunde eine Broschüre mit Informationen zu einem nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln und wie er seinen Einkauf nachhaltig gestalten kann.

Zusätzlich erhalten die Kunden Pflanzensamen, die sie im Garten, in Blumentöpfen auf dem Balkon oder auf einer Grünfläche anpflanzen können. Diese Pflanzen bieten den Bienen eine wichtige Nahrungsgrundlage und helfen den Bienen zu überleben.

Die Materialien erhalten wir von der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg. Wir sehen uns als Partner, der die Botschaften der Nachhaltigkeitsstrategie verbreitet.

Mit diesen beiden Maßnahmen leisten wir einen kleinen Beitrag, damit die Menschen sich gesund ernähren im Einklang mit der Natur leben.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir stellen die Lagerfläche für die Materialien bereit und übernehmen die Personalkosten für die zusätzliche Befüllung der Versandkartons. Der gesamte Aufwand lässt sich mit jährlich ca. drei Arbeitstagen Mehraufwand bewerten.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Bisher haben wir über 20.000 Menschen mit Informationen und Pflanzensamen erreicht. Zu den Broschüren erhalten wir gelegentlich positive Rückmeldungen der Kunden, jedoch wissen wir bei dem Großteil der Empfänger nicht, ob die Broschüren wirklich gelesen werden oder sofort entsorgt werden. Wir vermuten jedoch, dass Kunden, die Wert auf Ernährung legen auch an Themen rund um die Nachhaltigkeit interessiert sind, die in den Broschüren vermittelt wird.

Die Blumensamen werden verteilt, so lange der Vorrat reicht. Alternativ werden weitere wissenswerte Unterlagen zum Thema Nachhaltigkeit beigelegt, beispielsweise einen Saisonkalender für Gemüse.

AUSBLICK

Die Verteilung der Informationen und Samentütchen wollen wir fortführen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Jessica Daul

Impressum

Herausgegeben am 18.11.2024 von

RemsTaler Stolz

Herstellung von Bio Lebensmitteln

Jessica Daul

Gartenstraße 125/1

71522 Backnang

Telefon: 0172 544 6708

E-Mail: info@RemsTaler-Stolz.de

Internet: www.remstaler-stolz.de

